

15 Kilometer festgestellt. Am Rande der Jagdstraße lag ...

Salzbad, 20. Mai. Weltfames Reheleib. Im Rot- ...

Rumburg, 20. Mai. Himmelfahrtstagsfeier wie noch nie. ...

Neues aus aller Welt

— Geständnis nach acht Jahren. Ein am 18. März 1931 ...

Augenblick ein Geständnis ablegte. Auf Grund der Erkla- ...

— Baby schwimmt auf einem Riffen im Bach. Ein ...

— Ohne Führerschein — Frau fährt in eine Gruppe ...

— Orientochter tötet Wolf. Ein dramatischer Kampf ...

— Zwei bayerische Dörfer von einer Windhose heim- ...

Doch wurden über das Wohnhaus hinweg etwa 100 Meter ...

— Ein Glas Wasser — 1000 Kronen. Ein eigenartiges ...

— Eine Insel droht zu versinken — 4000 Menschen ...

— Weltfames Schachmeister eines alten Junggesellen. ...

— Geschäftliches — (Ohne Verantwortung der Schriftleitung) ...

Nur einen Grenzstein hat die Mutterliebe, und dieser Grenzstein steht auf Motters Grab.

D. GaeI

Herminie Winkelroth

Ein Frauenschicksal von Marie Schmidtsberg

(16. Fortsetzung.)

Mit einer zornigen Bewegung schleuderte Lisette den ...

Aber warum hatte sie auch die Dummheit gemacht und ...

Freilich, ein patenter Kerl war er, der Richard FrankeI ...

Bei diesen Erwägungen huschte schon wieder ein kleines ...

In Wirklichkeit aber wollte Hermine den Jurkindens ...

Sie traf Maiken Jurkinden allein daheim mit der Klei- ...

Mutter Jurkinden verstand Hermine nur zu gut und ...

In der Zwischenzeit war Justus schon wieder angelangt. ...

„Also das wäre erledigt“, sagte er gutgelaunt. „Morgen ...

Er zog ein Etui aus der Tasche. „Was meinst du wohl, was darin ist?“

„Unsere Verlobungsringe!“ jubelte sie. „Recht geraten!“ lächelte er. „Wir wollen einmal sehen, ...

Er ließ das Mädchen auffringen und streifte ihr den ...

„Bis übermorgen müssen sie wieder in ihr Versteck“, ...

„Ich bin ja so glücklich, Sieber.“

„Grämlin!“ rief sie erfreut. „Wie lieb von dir!“

Als Hermine eine Viertelstunde später zurückkam, fand ...

Hermine konnte sich eines leisen Lächelns nicht erweh- ...

Langsam, jedes Geräusch vermeidend, tastete sie sich ...

„Guten Abend, Lisette!“ sagte leise eine Stimme aus ...

„Richard — du bist es!“ atmete sie erleichtert auf. „Du ...

„Komm etwas weiter bis drüben zu dem Gehölz. Hier ...

„Run?“ fragte er mit unverkennbarem Spott in der ...

„Warum sollte ich mich nicht freuen, wo es sich doch um ...

„So? Und dabei hast du diesem alten Freunde noch nicht ...

„Du hast mich auch noch nicht darum gebeten.“

„Das habe ich früher auch nicht immer getan. Aber ...

„Es wird schon so sein. Morgen kannst du die Ver- ...

„Du!“ rief er so laut, daß sie erschrocken ihm die Hände ...

„Das sagst du mir so ruhig? Denkst du vielleicht, daß ich ...

„Ich will aber nicht, daß du einfach einen anderen ...

nun, da es mir gelungen ist, muß ich gleich in den ersten ...

„Richard, nun sei doch einmal vernünftig.“

„Sei doch nicht so töricht, Richard! Ganz sicher bietet ...

„So soll ich also ganz umsonst hierhergekommen sein?“

„Nein, du! Ganz vergebens bist du nicht gekommen. In ...

„Lisette!“

„Erschrocken hielt sie ihm abermals den Mund zu.“

„Nicht so laut, Richard!“

„Lisette! Sech's Wochen jeden Tag! Wenn es schon auf ...

„Er rief sie stürmisch an sich, und Lisette lächelte befreit ...

„Siehst du, nun bist du endlich vernünftig. Wir werden ...

„Das verspreche ich dir. Aber an diese sechs Wochen, ...

„Es ist doch gut, daß die Jugend von heute so vernünf- ...

„Man macht nicht viel Aufhebens von einer unglücklichen ...

„Du hast recht. Aber trotzdem, Lisette, tut es nicht doch ...

Die Stimme des jungen Menschen älterte ein wenig ...

„In ihrem Eifer, sich die gute Partie zu sichern, war sie ...

„Jetzt war es Richard Franke, der zu beruhigen und zu ...

„Noch ist es ja nicht soweit, und wir wollten doch ver- ...

[Fortsetzung folgt.]